

Angelika Adelfang, 5.11.2018

## 9. Europäisches Filmfestival der Generationen – Rückblick St. Leon-Rot

### **Filmfestival mit dem Hauptthema Digitalisierung und Teilhabe**

Das 9. Europäische Filmfestival der Generationen fand in diesem Jahr vom 18. bis 28. Oktober 2018 statt. Das Konzept des Filmfestivals ging auf. Die Zuschauer wurden herausgefordert sich mit dem Alter und Altern auseinander zusetzen und generationsübergreifend miteinander und mit Experten ins Gespräch zu kommen.

In diesem Jahr beteiligten fast 100 Städte und Gemeinden im Rhein-Neckar-Kreis, Odenwald und Hessen. Weitere Städte im europäischen Ausland, wie beispielsweise in Frankreich, Großbritannien und auch in Indien nahmen am Filmfestival teil.

Erstmals präsentiert unter dem Hauptthema Digitalisierung und Teilhabe wurden Filme über das Altern und Älterwerden für Jung und Alt. Spiel- und Dokumentarfilme, die das Alter als eine Phase der Weiterentwicklung, der Kreativität und des Neuanfangs zeigen, vielfältige und neue Altersbilder vermittelten und dem Zuschauer die Innenperspektive des älteren Menschen näher brachten. Im Anschluss an die Filmvorführung fanden Publikumsgespräche mit ausgewählten Experten statt.

In St. Leon-Rot wurden drei ausgewählte Filme an drei verschiedenen barrierefreien Veranstaltungsorten kostenfrei gezeigt. Angelika Adelfang vom Seniorenbüro (örtliche Organisatorin des Filmfestivals) begrüßte jeweils an den Filmabenden die zahlreichen Zuschauer.

Der erste Film aus Großbritannien mit dem Titel „Ich, Daniel Blake“ wurde in der neuen Aula der Mönchsbergschule im Ortsteil St. Leon gezeigt. Dieser handelte von einem Mann (Ende 50), der berufsunfähig wird und dadurch auf Sozialhilfe angewiesen ist. Doch um diese zu bekommen, muss er sich mit einem kundenfeindlichen Verwaltungsapparat und der Schwierigkeit onlinebasierende Anträge ausfüllen zu müssen, auseinandersetzen. Im Anschluss an den Film fand eine Gesprächsrunde mit Hans-Josef Hotz, Landesgeschäftsführer des Sozialverbandes VdK Baden-Württemberg, und Manfred Walter von der BIWU (Beschäftigungsinitiative Wiesloch und Umgebung) statt. Herr Hotz machte deutlich, dass soziale Leistungen des Staates keine Almosen sind, und jede Bürgerin und jeder Bürger einen Rechtsanspruch darauf hat. Dazu berät auch gerne der Sozialverband VdK durch die Ansprechpartnerin im Ortsverband Hildegard Martus. Langzeitarbeitslosen bietet die BIWU gute Chancen für einen Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt durch Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen, erläuterte Herr Walter. Eine ganze Reihe von Dienstleistungen wie z. B. Möbelrecycling, Schreinerarbeiten, Kleiumzüge, Entrümpelungen, Kleintransporte, Garten-, Malerarbeit, Gebrauchtmöbel-Verkauf, Rund ums Haus Dienste werden angeboten. Der Förderverein der Mönchsbergschule sorgte für Getränke.

„Song for Marion“ im Pfarrheim in Rot lautete der Titel des zweiten Films im Rahmen des Filmfestivals. Der englische Spielfilm zeigte eine emotional bewegende Tragikomödie über die Kraft der Musik, die hilft, Verluste, Trauer und Einsamkeit zu überwinden und neue Lebensfreude zu finden. Im nachfolgenden Gespräch mit Marianne Bevier, Dipl. Theologin und Vorstand im Bundesverband Trauerbegleitung e. V., ging es um Trauer, als natürliche Reaktion eines Menschen auf Verlust. Die Zeiten, in denen die Begleitung trauernder Menschen mehr oder weniger selbstverständlich im familiären Umfeld oder in einer kirchlichen Gemeinde stattfand, liegen lange zurück. Gesellschaftliche Veränderungen haben es mit sich gebracht, dass viele Menschen nach einem Todesfall weitgehend unverbunden oder vollständig allein zurückbleiben. Umso mehr stellt sich heute die Frage, wo Menschen in Trauer Orte und Räume finden, in denen sie trauern dürfen und wo sie Mitmenschen antreffen, die ihnen an diesen Orten beim eigenen Weg durch die Trauer begleitend zur Seite stehen. Diese Möglichkeit gibt es durch die Begegnungsstätte am Friedhof in Rot. Im geschützten Raum können Trauernde Mut und Zuversicht im Gespräch mit ausgebildeten ehrenamtlichen Trauerbegleitern schöpfen. Den Werdegang zur Entstehung der Begegnungsstätte zeigte Anneliese Runde, eine der ehrenamtlichen Trauerbeleiterinnen, auf. Die Begegnungsstätte ist im Wechsel Montag- und Donnerstagnachmittags geöffnet. Genaue Daten und Öffnungszeiten stehen unter der Rubrik Kirchliche Mitteilungen – Ökumene St. Leon-Rot. Bei der Frauengemeinschaft konnte man gegen eine Spende Getränke erhalten.

Im Badeners Saal des Harres war der dritte Spielfilm „Hinter den Wolken“ zu sehen. Ein warmherzigen belgischer Spielfilm mit zwei wunderbaren Hauptdarstellern und zugleich eine humorvolle Hommage an die Liebe im Alter. Genau darauf nahm der Gesprächsgast, Petra Gouasé, Dipl. Sozialpädagogin aus Lingenfeld Bezug. Jeder Mensch kann lieben, egal ob man jung ist oder alt. Das bestätigte auch eine ältere Dame im Publikum, die erzählte, dass sie unverhofft auf einem Kreuzfahrtschiff eine neue Liebe gefunden hatte, der zu liebe sie nun nach Norddeutschland umzieht. Es ist nie zu spät auch der Liebe im Alter eine Chance zu geben. In Fragen der Paarberatung steht Frau Gouasé zu einem persönlichen Gespräch gerne zur Verfügung. Alle Kontaktdaten der Gesprächsgäste sind über Frau Adelfang im Seniorenbüro zu erfahren.

Außerdem konnte man sich an allen 3 Filmabenden über die 15 neuen Defibrillatoren-Stationen, die seit April dieses Jahres im Ort installiert wurden, informieren und sich vormerken lassen für eine kostenfreie Schulung zum Thema Reanimation und Defibrillation, die am 08.11., und wegen der großen Nachfrage zusätzlich am 15.11.18 jeweils von 16.00 Uhr – 18.00 Uhr im Rathaus, stattfindet.

Nach dem Filmfestival Abend bedankte sich Frau Adelfang bei den Expertinnen und Experten. Ganz besonderer Dank gebührt dem Techniker Hermann Ungerer vom Karlstorkino in Heidelberg, der für die Technik, Leinwand und der stimmungsvollen Beleuchtung zuständig war. Und zu guter Letzt ein Dank auch an die zahlreichen Zuschauer und Fragensteller, die großes Interesse an den Themen des Alters mit ihrem Kommen gezeigt haben.

Das 9. Europäische Filmfestival der Generationen hat in St. Leon-Rot für Denkanstöße und Gesprächsstoff gesorgt. Im nächsten Jahr wird es erneut die Möglichkeit geben interessante Filme zu Themen rund ums Alter zu sehen beim 10. Filmfestival der Generationen.